

Grenzüberschreitende MWST

Tücken und Optimierungspotential im Handel mit der EU im Bereich MWST und Verzollung

Donnerstag, 24. September 2020, 13.30 – 16.30 Uhr

Durchführung als Webinar



Informationen

Für den Bestand der internationalen Wettbewerbsfähigkeit ist es bei grenzüberschreitenden Geschäftsfällen unabdingbar, dass die korrekte MWST/VAT Handhabung sichergestellt wird. Dabei muss der Fokus neben dem Recht der Schweiz vor allem auf jenes der EU gerichtet werden. Bei EU-Steuersätzen von bis zu 27% drohen bei Fehlern sonst bedrohliche Aufrechnungen. Die Risiken, welche die verschiedenen Geschäftsabläufe in der EU in sich bergen müssen wenn immer möglich minimiert werden.

Schweizer Unternehmungen müssen Ihren Handlungsspielraum für die Geschäftsabläufe in der EU kennen, insbesondere was sie benötigen, damit sie mit den gleichen steuerlichen Optimierungen (bspw. Innergemeinschaftlich Steuer befreite Lieferung etc.) wie ihre EU Mitbewerber offerieren können. Ohne das Wissen, Geschäfte Steuer neutral abzuwickeln oder zumindest optimieren zu können, droht das unternehmerische Abseits.

Dieses Seminar ist darauf fokussiert, praxisorientiert und fundiert die Teilnehmenden auf Tücken und Optimierungspotential im Handel mit der EU im Bereich MWST und Verzollung hinzuweisen, damit allfällige Optimierungen oder Vermeidung von Risiken effizient vorgenommen werden können.

Es werden Geschäftsabläufe behandelt, wie bspw. Warenverkäufe, Werklieferungen, Dienstleistungen etc. an EU Firmen. Aufgezeigt werden die unternehmerischen Sünden, welche in Unkenntnis der Thematik immer noch vorkommen. Themen wie bspw. Zollverfahren 4200 oder Konsignationslager in der EU werden behandelt. Zudem werden die in der **EU verabschiedeten Neuerungen auf 2020**, die sogenannten Quick Fixes, erläutert, sowie die in der EU geplante Revision der MWST-Systemrichtlinie auf 2021 und 2022 analysiert.

Zielpublikum	Mehrwertsteuer-Verantwortliche, Fachleute im Rechnungswesen, Speditions- und Exportfachleute sowie Unternehmer, welche Geschäftsfälle und die korrekte Mehrwertsteuer-Erfassung beurteilen und richtig abrechnen müssen.
Anzahl Teilnehmende	Min. 10 / Max. 36 Personen
Tagungssprache	Deutsch
Anmeldefrist	Freitag, 11. September 2020
Kosten exkl. MwSt	CHF 240.00 für Swissmem-Mitglieder CHF 480.00 für Nichtmitglieder
Anmeldung	www.swissmem.ch -> Bildung
Teilnahmebedingungen	Bei einer Annullation gelten unsere <u>Allgemeinen Geschäftsbedingungen</u> .
Kontakt	Nicole Auer, T +41 44 384 48 08 n.auer@swissmem.ch
Referent	Rolf Hoppler Rechtsanwalt / Master of VAT LL.M Von Graffenried AG Treuhand Hardturmstrasse 101, 8005 Zürich rolf.hoppler@graffenried.ch www.graffenried.ch

Grenzüberschreitende MWST

Tücken und Optimierungspotential im Handel mit der EU im Bereich MWST und Verzollung

Programm vom 24. September 2020

Ab 13.25 Uhr	Zoom Meeting beitreten	16.15 Uhr	Fragen
13.30 Uhr	Begrüssung	16.30 Uhr	Ende des Webinars
13.35 Uhr	<ul style="list-style-type: none">• Neuerungen und Tücken bei der MWST grenzüberschreitend aus Schweizer Sicht• Tücken bei der Bezugssteuer• Quick Fixes der EU auf 2020• Problem Konsignationslager für Lieferanten aus dem Drittland Schweiz in die EU• Auf was muss bei Webshops im Hinblick auf die Revision 2021 besonders geachtet werden• Häufige Fehler bei innergemeinschaftlichen Lieferungen• Nachweis- und Meldepflichten in der EU (CMR, Gelangensbestätigung, ZM, Intrastat etc.) ab 2020		
15.10 Uhr	Pause		
15.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none">• Die Vorteile der EU Verzollung (Zollverfahren 4200)• Tücken der Dreiecksreihengeschäfte (Triangulation)• Werklieferungen in der EU und die Gefahren bzw. die Optimierungsmöglichkeiten• Serviceeinsätze in der EU und das Reverse Charge Verfahren• Die umfassende Revision der EU Mehrwertsteuerrichtlinie auf 2021 und 2022 und der Anpassungsdruck für Schweizer Firmen		

Webinar-Registration (ZOOM)

Der Teilnahme-Link wird Ihnen 1 Woche vor dem Webinar per Email zugestellt.